



**Die praktische Verwendung der Marmore im Hochbau,
deren Bearbeitung und Verkaufswert nebst Aufzählung
der bekanntesten Marmorsorten**

Steinlein, Gustav

München, 1900

2. Belgien.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78466](http://urn.nbn.de:hbz:466:1-78466)

24. Schwarz Milstenau.

Sehr kompakter Marmor, fast schwarz in der Grundfarbe mit weissen Pünktchen und weissen Adern.

25. Deutmecker Marmor.

Grün, mit grünen Aederchen und Wolken durchzogen, ähnlich dem französischen Campan vert.

26. Mecklinghauser Marmor.

Sehr schön rotbraun, von dunklen braunen Streifen durchzogen, mit vereinzelt eingestreuten grauen Pünktchen.

Direkte Bezugsquelle: Westfälische Marmor- und Granitwerke G. Dassel in Allagen.

e. Reuss.

27. Saalburger Marmore.

Sehr feine Marmore; sehr politurfähig. Besonders hervorzuheben ist der grüne Saalburger Marmor, da grüne Marmore sehr selten sind; außerdem gibt es verschiedene Farben, theils geflammt, theils wolfig.

Direkte Bezugsquelle: Saalburger Marmorwerke (Rödel & Co.) in Saalburg (Reuss).*

2. Belgien.

1. Noir coquillé (Lumachelle)-

Tiefschwarz mit weisser Zeichnung und mit vielen Versteinerungen; sehr dicht und sehr polierfähig.

2. Rouge royal.

Sehr schön rot mit breiten grauen Flammen, auch mit weissen Adern. Abarten: rouge griotte, rouge fleuri und rouge imperial (mit dunklerer, rotbrauner Grundfarbe); sehr ausgedehnte Verwendung für Innendekorationen und Möbelplatten.

3. Saint Anne.

Schwarzgrau mit hellen grauen Flecken, und mit weissen kristallinischen Adern; sehr kompakt, sehr polierfähig, wird hauptsächlich zu Möbelplatten verwendet, ist aber auch im Freien verwendbar.

4. Noir belge.

Tiefschwarz, sehr dicht, nimmt glänzende Politur an, welche aber sehr empfindlich ist. Man unterscheidet je nach Qualität folgende Sorten: Noir fin (die feinste, ganz gleichmäßig schwarze

Qualität), Noir demifin und Noir commun. Kommt gewöhnlich nur in dünnen Schichten vor.

5. Granit Belge (Belgischer Granit).

Schwarzgrauer Marmor mit kleinen grauen Versteinerungen. Sehr hart, kompakt und witterungsbeständig; nimmt eine dauerhafte Politur an. Da der Preis des Rohmaterials ein verhältnismässig geringer ist, findet er vielfach Verwendung und zumal da, wo Dauerhaftigkeit die Hauptrolle spielt.

6. Bleu belge.

Sehr schöner Marmor mit blauschwarzem Grund und wechselnder weisser Aderung. Nimmt glänzende Politur an und ist ein vorzügliches Dekorationsmaterial.

Bezugsquellen für No. 1—6: Uth. van Grönendal, Aywaille, Belgien.* Société Anonyme de Merbes-le-Château in Düsseldorf-Oberbilk.* Westfälische Marmor- und Granitwerke G. Dassel in Allagen i. W.*

3. Frankreich.

1. Comblanchien.

Feines Gefüge, sehr kompakt, graugelb, stellenweise rosafarbig; ähnelt sehr unserem Treuchtlinger Marmor und ist auch sehr witterungsbeständig.

2. Gorgolain.

Wie der vorige, jedoch mehr rosenfarbig; wie der vorhergehende ohne Aderung, jedoch mit einzelnen Versteinerungen.

3. Hauteville.

Sehr kompakt und tragfähig, gelbweisse Farbe. Wird auch zu Façadensteinen in ungeschliffenem Zustande verwendet.

4. Echaillon.

Sehr kompakt, feines Gefüge, witterungsbeständig. Farbe: weiss, gelb und rötlich variirend; wird auch zu Aussenarchitektur verwendet.

Direkte Bezugsquellen für No. 1—4: Armand van Wylick, Brüssel. E. F. Meyer, Freiburg i. B.

5. Griotte de Caunes.

Sehr kostbarer Marmor von herrlicher Farbe, nimmt hochglänzende Politur an, ist jedoch in grossen Stücken selten zu bekommen. Farbe lebhaft rot bis dunkelrot mit weisen Versteinerungen.